

BEISPIELPARADE



Selbstständigkeit zum Essen servieren

„Kinder müssen essen, was auf den Tisch kommt“ und „Bevor nicht aufgegessen ist, wird nicht aufgestanden“ – diese Sätze kennen wir alle, doch in den meisten Kitas gehören sie mittlerweile zum Glück der Vergangenheit an. Heute können Kinder selbst aussuchen, was sie probieren wollen und selbst darauf achten, wie viel Hunger sie haben.

Das **Familienzentrum Gemeindekindergarten Zauberwelt** im nordrhein-westfälischen Titz traut sich aber noch weiter in die Welt der Partizipation. Hier können die Kinder wöchentlich entscheiden, was sie zu den Mahlzeiten essen wollen. Dann kann es auch mal vorkommen, dass morgens Pizza serviert wird, welche die Kinder mit zubereitet haben. Zudem ermöglicht das zeitlich offene Frühstück den Kindern, ihren Vormittag selbst einzuteilen und je nach Hungergefühl zu entscheiden, ob und wann sie essen möchten. Dafür stehen alle Lebensmittel auf Tischen bereit und die Kinder bedienen sich selbst. Damit die Essenszeiten beim intensiven Spielen nicht vergessen werden, laufen kurz vor Ende der Frühstücksphase ein paar Kinder mit einer Glocke durch die Einrichtung und erinnern die Gleichaltrigen daran.

Die Komponenten der Mittagsmahlzeiten dürfen sich die Kinder auch selbst auf die Teller tun und dadurch Selbstwirksamkeit erfahren. Die Fachkräfte akzeptieren, wenn etwas nicht gemocht wird, ermutigen die Kinder aber, vielleicht den Rest zu probieren. Und wenn die Soße auf dem Fleischbällchen doch nicht gewollt wird, machen die Fachkräfte diese auch kurzerhand wieder ab, so dass die Kinder zu nichts gezwungen werden.

Wie, wann und was sie essen, können die Kinder hier selbst entscheiden – so werden die Essenssituationen zu wichtigen Momenten, in denen sie Selbstwirksamkeit erleben.

... und Sie?

- ▶ **In welchen Situationen können die Kinder Ihrer Kita ihren Alltag selbstständig gestalten?**
- ▶ **Wann müssen die Kinder sich vorgegebenen Tagesstrukturen unterordnen? Für wen ist das wichtig?**

FIX UND FAKTIG

5

einfache Methoden, um Beschwerden und Wünsche von Kindern zu sammeln

- Kindersprechstunden im Leitungsbüro
- Die Kita-Leitung frühstückt mit den Kindern und fragt sie explizit nach deren Ideen und Wünschen
- Wünsche- und Beschwerdebriefkasten im Flur
- Notizheft im Gruppenraum bereitlegen, um zwischendurch verbal und nonverbal signalisierte Beschwerden und Wünsche zu notieren
- Gezielt Gesprächsanlässe gestalten, um Feedback einzuholen



Film ab! Drei AHA-Momente für gelungene Beteiligung



Fachkräfte treten über Smileys mit den Jüngsten in den Dialog, Kita-Leitungen bieten Kindersprechstunden an und Kinder lernen von anderen Kindern. Ein kurzer Film auf dem *GUTE KITA PORTAL* zeigt drei Aha-Momente für gelungene Partizipation von Kindern.

www.gute-kita-portal.de/gute-praxis/drei-aha-momente-fuer-gelungene-partizipation-von-kindern

BEISPIELPARADE



Drinnen oder draußen? Wie du willst!

Als Kind selbst entscheiden zu können, wann ich mich wo aufhalten möchte und ob ich gerade lieber im Freien oder in einem Gruppenraum spielen möchte – auch das macht einen selbstbestimmten Kita-Tag aus.

In der Berliner **Kita Menschenskinder** dürfen die Kinder deshalb auch selbst entscheiden, was und wo sie spielen möchten. Doch für Krippenkinder, die noch überwiegend nonverbal kommunizieren, ist das nicht immer so einfach. Deshalb achten die Fachkräfte bei den Jüngsten besonders genau auf deren Signale und gehen individuell auf diese ein. Dadurch nehmen sie es auch wahr, wenn sich bereits getroffene Entscheidungen wieder ändern: So folgte ein Krippenkind den Gleichaltrigen in die Garderobe, um mit in den Garten zu gehen. Doch als die Fachkraft mit dem Schneeanzug auf das Kind zukam, drückte es sich gegen die Wand und reagierte nicht auf die Ansprache. Erst nach längerem Warten und Beobachten fragte die Fachkraft erneut, ob es nun den Anzug anziehen und rausgehen wolle. Daraufhin lief das Kind zurück in den Gruppenraum – und der Schneeanzug kam wieder an den Haken.

Das Beispiel macht deutlich, dass auch unklare oder sich ändernde Meinungen und Wünsche durch die Fachkräfte nicht negativ ausgelegt werden. Vielmehr gehen diese feinfühlig darauf ein und beobachten insbesondere die nonverbalen Ausdrucksweisen der Jüngsten genau. So wird den Kindern aller Altersstufen ein selbstbestimmter Kita-Tag ermöglicht.

... und Sie?

- ▶ **Gehen Sie mit allen Kindern gemeinsam nach draußen oder können die Kinder das selbst entscheiden?**
- ▶ **Welche Entscheidungen treffen die Kinder für sich selbst? Welche treffen Sie für Kinder – und weshalb?**
- ▶ **Wie könnten Sie bestimmte Situationen im Kita-Alltag so verändern, dass die Kinder mehr über sich bestimmen können?**
- ▶ **Wie gestalten Sie Fragen so, dass Kinder genug Zeit zum Nachdenken haben?**



Was denkt ihr?

Vier Methoden zur Kinderbefragung

Lassen Sie die Kinder malen, fotografieren, Smileys verteilen oder erzählen! Tipps für die Umsetzung von vier kreativen Befragungsmethoden finden Sie hier zum Ausdrucken. Vielleicht haben Sie Lust, einige mal auszuprobieren?

www.gute-kita-portal.de/gute-praxis/wie-wuenscht-du-dir-deinen-kita-alltag



Kinderperspektive einnehmen – Eine Teamaufgabe für die nächste Woche:

Beobachten Sie eine halbe Stunde lang die Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern der Kita.

Notieren Sie die Situationen und das Gesagte am besten auch schriftlich. Nehmen Sie jene Situationen, die Ihnen aus Sicht der Kinder bedeutsam erscheinen, anonymisiert mit in die nächste Teamsitzung.

Denken Sie gemeinsam darüber nach, was die Kinder ermuntert, mitzugestalten und sich einzubringen. Wie lässt sich dies auch auf andere Situationen übertragen? Identifizieren Sie, was die Kinder davon abhält, sich zu äußern und einzubringen. Was braucht es, um das zu verändern?

Kleiner Partizipations-Workshop



Wo können Kinder in Ihrer Kita mitbestimmen, wie nehmen sie bereits vorhandene Partizipationsmöglichkeiten an und wo könnten Sie die Kinder noch besser beteiligen?

Hier finden Sie gute Praxisbeispiele aus der Katholischen Kindertagesstätte St. Hildegard im Wormser Stadtteil Avenheim sowie einen Fragenkatalog für die Reflexion im Team.

www.gute-kita-portal.de/gute-praxis/kinder-gestalten-ihre-kita-mit-aber-wie-genau



Die Bestimmerstrichliste – Eine Teamaufgabe für die nächste Woche:

Führen Sie einen Tag lang eine Strichliste über die Situationen, in denen:

- Kinder über die Fachkraft entscheiden,
- die Fachkraft über die Kinder entscheidet,
- zwischen Kindern und Fachkräften Kompromisse ausgehandelt werden.

Tauschen Sie sich danach im Team aus über das erhobene Verhältnis von Mitbestimmung der Kinder und Erwachsenen. Diskutieren Sie, welches Verhältnis von Selbst-, Mit- und Fremdbestimmung Sie sich für Ihre Arbeit und die Kinder in Ihrer Einrichtung wünschen.

TEAM-O-METER

Reflexionsfragen für die
nächste Teamsitzung

Freiräume und
Wünsche

- Was tun Sie, wenn ein Kind etwas macht, das Sie nicht gut finden? Wann haben Sie das zuletzt zugelassen und was hat Ihnen dabei geholfen?
- Was gestalten Kinder in Ihrer Kita unabhängig von Ihnen? Wo wollen Kinder dies sonst noch? Was bräuchte es, um es ihnen zu ermöglichen?
- Wie erfahren Sie von den unterschiedlichen Erwartungen und Wünschen der Kinder und wie gehen Sie damit um?
- Wann und warum haben Sie zuletzt einen Wunsch eines Kindes nicht erfüllt? Wie haben Sie das dem Kind vermittelt?



FRAGEZEICHEN



Wichtiges und Wünsche – Fragen an die Kinder

- Was war dein bisher schönstes Erlebnis in der Kita?
- Was würdest du gern ändern in der Kita? Warum?
- Welchen Ort magst du besonders gern und welchen nicht? Warum?